



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

272 (19.11.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-5128](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-5128)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Monnemen: 50 Bfg. monatlich, Pringerlohn 10 Bfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

erschint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeit-Zeile 20 Bfg. Die Reklamen-Zeile 40 Bfg. Einzel-Nummern 3 Bfg. Doppel-Nummern 5 Bfg.

Kalnoky's Erklärungen.

Die Erklärungen Kalnoky's, des österreichischen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten haben überall, nur bei Russland nicht, den mächtigsten Widerhall gefunden...

Die Geschichte ein Traum.

Klar und deutlich scheinen die Thatfachen vor sich zu gehen. Wir haben einen Fiktion entworfen, den dieses Schicksal ob seines anderen Versäunders traf...

Der wesentliche Inhalt der vom Grafen Kalnoky in einer Sitzung des ungarischen Delegations-Ausschusses abgegebenen Erklärungen läßt sich kurz zusammenfassen, wie folgt: Manche vorübergehende Phase der bulgarischen Krise, erklärte der Minister, möchte geeignet sein, beunruhigend zu wirken...

Die Geschichte der jüngsten Vergangenheit war denn also ein Traum. Ermannungen wir uns, schütteln wir den Alp von uns, versprechen wir die unheimlichen Traumgefahren, um klaren Blickes in die Zukunft zu sehen...

Das sind erfreuliche Aussichten, die wir uns nicht trüben lassen wollen durch die Erwägung, daß der Punkt, wo jene ernsthafte Verlegung der Interessen Oesterreichs beginnt...

Siehe mir zuversichtlich, lassen wir uns nicht länger durch das unheilswangere Wort des Dichters beherrschen, der in der 'Traut von Reffina' sich also vernehmen läßt: 'Denn zu schwere Thaten sind geschehen, Die sich nie vergeben und vergessen, Noch hab' ich das Ende nicht gesehen...'

In's eigne Fleisch.

Wer irgend noch hätte im Zweifel darüber sein können, daß die Ausführungen des 'Bad. Beob.', welcher behauptete, die hiesige 'Tonangebende' habe in Mannheim, die Demokratie discreditirt und die Saluta unter Bari gebracht...

der selbst die Abfassung des demokratischen Wahlaufsatzes mit verbrochen hat, legt sich jetzt auf die Entrüstungsrosinante und schwingt die rostige Lanze gegen die eigene Partei, in der er allerdings längst erkannt ist...

Städterweise war man doch so einwärtsvoll, solche Mandate zu durchschauen; deshalb ist auch jetzt der energische Parteifreund so erboht und wüthet gegen das eigene Fleisch, in dem er in dem 'Tonangebenden' unter eigener, geschmackloser Sauce, eine Reihe von Brechstimmen produziert...

Daß man den 'Tonangebenden' in verschiedenen Blättern für die demokratische Erklärung verantwortlich machen will, ist durchaus ungerechtfertigt, denn derselbe hat in der letzten Zeit eine so eigenthümliche Politik verfolgt...

Die Angelegenheit der Civiltrauung des Grafen Schönburg-Glauchau mit der Freiin von Fabricie in Karlsruhe hat nunmehr zu einer offiziellen Darlegung in der 'Karlsruher Zeitung' geführt, welche dieses Blatt eine 'amtliche Richtigstellung' nennt...

Oper in vier Acten. Dichtung nach Finkel von Bunge. Musik von Heller. Das Leipziger Theater ward der Ehre gewürdigt, bei dem neuesten Sangeshelden Rechter'scher Abstammung Pathe zu stehen...

Die Exposition wird nicht ungeschickt in eine kurze Anhangs-scene verlegt, welche die Stadt Otho aus dem Vaterhause schilbert. Dann legt aber die Op-rndichtung sofort mit dem Preiswürden am Hofe des Grafen Dietrich von Cleve ein. Da kommt den Rhein herab ein junger Waidmann gefahren...

Noch einmal wirt Ebbo um Hedwigs Hand; er wird abgewiesen und seine Wuth richtet sich nun gegen Otto. Er belauscht Otto's Liebeswerbung um die schöne Elisabeth und hinterbringt das Gerüchte dem hinzukommenden Grafen Dietrich...

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Karlsruher Kunstleben.

Man schreibt uns aus der Residenz: Die Generaldirektion unserer Hofbühne hat an die Mitglieder derselben ein Rundschreiben folgenden Inhalts gerichtet: 'Den Mitgliedern des Groß-Hoftheaters wird hierdurch kund gegeben, daß künftig die Erlaubniß zur Mitwirkung in Konzerten und ähnlichen Veranstaltungen auf jeden Fall verweigert werden wird, wenn in den Zeitungsanzeigen der betreffenden Veranstaltungen Mitglieder der Hofbühne als Mitwirkende genannt werden...'

Rip-Rip.

Romantische Operette von R. Planquette. Im Waldhalla-Theater ging am Sonntag die vorbenannte Operette des vornehmsten aller französischen Operettencomponisten in Szene und erlebte somit ihre erste Aufführung in Deutschland...

Schlummer verdammt. Al! lebet Rip in das Heimath-Dorchen wieder, und er ist der Meinung, er habe nur eine Nacht im Freien zugebracht. Entsetzt erkennt er am Brunnen die unerkennliche Verwandlung, in Emma, seinem Kinde, begegnet ihm das Ebenbild seiner Frau und das Kind verleiht den Vater. Durch ein Pöbchen, daß er den Kindern seiner Gattin und ihrem Freunde, dem Kinde des Bürgermeisters, einst vorgesungen, wird er endlich doch erlöst...

Donna Diana.

Oper in 3 Akten von Heinrich Hofmann. (Erstmal aufgeführt im Berliner Opernhaus). Der zwar nicht sehr fruchtbare aber lebenswürdige Componist des 'Aennchen von Tharau', hat in diesem, seinem neuesten Werk einer eigenartigen Zwitnergattung die Thore geöffnet. Er sät nämlich in die Oper einige Dinge ein, die daselbst gar nichts zu thun haben, nämlich den Walzer und das Couplet...



S. richtszeitung.

Mannheim, 17. Nov. Schöffengericht. Brauenerger von hier erhält wegen Diebstahls 10 Tage Gefängnis. Die ledige Marie Bull von hier entwendete ein Paar Strümpfe...

Neueste Nachrichten.

Stettin, 17. November. Im äußersten Bering der Neustadt, da wo die Büchsenstraße die zweite Ringstraße durchschneidet...

Mannheimer Handelszeitung. (Schiffahrt, Handel und Verkehr.) Rheinhafen (Hafenmeister I): Am 17. Nov. sind angekommen: Dampfschiff 'Rhein'...

Frankfurt, 17. Nov. Schuhmacher Maritschko, Vorstand der Krankenkasse in Bornheim, wurde auf Grund des Sozialistengesetzes ausgewiesen.

Stuttgart, 17. Nov. Eine Versammlung, in welcher gestern Dr. Schuland reden wollte, wurde vorher verboten.

Berlin, 17. Nov. Bei den hiesigen Stadtvornen-Ergebnissen sind gewählt Friedmann, Tobias, Brömel, Frenzel...

Berlin, 17. Nov. Der 'Kreuz-Zig.' zufolge ist die Ernennung des Ministerialdirektors Schulz zum Unterstaatssekretär des Handelsministeriums erfolgt.

Lübeck, 17. Nov. In Røgenburg wurde gestern der Gutsbesitzer Delstein, welcher als Wahlkommissar bei der letzten Wahl fünf Stimmzettel für den freisinnigen und einen für den sozialistischen Kandidaten vertauschte...

München, 17. Nov. Das Erkenntnis der Strafkammer des Landgerichts in dem hier verhandelten Sozialistenprozess lautet gegen die Angeklagten Saj, Knuth, Jensen, Hopp, Rastow, Hebrich und Thomas auf je 1 Jahr, gegen Wede auf 1 Jahr 2 Monate Gefängnis wegen Vergehens gegen § 129 des Str.-G.-B. und Verbreitung sozialistischer Schriften...

Augsburg, 17. Nov. Zu den bevorstehenden Landtagswahlen nahm der hiesige Bürgerverein eine Resolution an, wonach sämtliche nicht ultramontane Wähler der Stadt gegen diese Partei sich vereinigen.

Rom, 17. Nov. Der definitive Rücktritt des von Neuem erkrankten Kardinal-Staatssekretärs Jacobini wird als sicher bevorstehend bezeichnet. Als sein Nachfolger gilt der Generalvicar Parrochi.

London, 17. Nov. Die Regierung beschloß, die Versammlung der Sozialisten nächsten Sonntag zu gestatten. Den Behörden sind indessen für den Fall von Aufruhr die nötigen Vollmachten erteilt.

nung Lord Salisbury's zu begeben, aber ohne dabei von einer größeren Menschenmenge begleitet zu sein.

Bulgarische Nachrichten.

General Kaulbars soll die Absicht hegen, mit zornigem Gemüthe abzureisen. Die Bulgaren werden diese Absicht mit Freude begrüßen. Die Ursache des Zornes ist die Ablehnung einer Forderung des berühmten russischen Generals, der nur verlangte, daß der Präsekt und Unterpräsekt von Philippopel ihres Posten entsetzt werden...

Mannheimer Handelszeitung.

Table with shipping arrivals and departures from Mannheim. Columns include ship name, destination, and agent.

Table with water level reports from various locations like Düsseldorf, Düsseldorf, and Düsseldorf. Columns include date, level, and change.

Mannheimer Festschiffmarkt vom 15. Nov. 1886. Es waren beigetrieben: 13 Milchkühe und 7 Schafe. Die Preise stellten sich für 100 Kilo...

Mannheimer Effectenbörse. Das Geschäft an gestriger Börse nahm keine größere Dimensionen an. Anleihen wurden zu 2 3/4%...

Frankfurter Börse. 17. Nov. Die politische Situation wirkte heute erlösend auf die Stimmung; denn auch keine besondere Nachrichten vorliegen...

keine besondere Nachrichten vorliegen, so vermochte anfangs nichts eine Besserung der ziemlich schwachen Course hervor-zurufen. Erst als Berlin und London mit festerer Tendenz auftraten...

Badische Anilin- und Soda-Fabrik. Aus gut unterrichteten Kreisen wird mitgeteilt, daß der Rückgang in den Preisen der Rohstoffe...

Rheinfrachten. Mannheim, 16. Nov. Biewohl der Bahrstand des Rheines in letzter Zeit sich nicht unwesentlich gebessert hat...

Ludwigshafen, 17. Nov. Zur Ergänzung meiner gestrigen Notiz bezüglich der neuen Actien der Bf. l. i. e. Bank kann ich Ihnen noch mittheilen...

Ludwigshafen, 17. November. Pfälzische Eisenbahnen. Das Einnahme-Ergebnis vor Oktober hat sich gegen das Vorjahr um 38,764 M. günstiger gestaltet.

Bierbrauerei-Dividende. Die Brauerei Friedrichshöhe (Bogenhofer) in Berlin vertheilt 43% Procent der Erneuerungsfonds...

Eisenbahnverstaatlichung. Als es sich bei uns auch um preiswürdige Erörterungen über die Eisenbahnverstaatlichung handelte...

Münchberg, 16. Nov. Hopfenbericht von Andr. Geng. Hopfenkommissionsgeschäft. Der gestrige Umsatz betrug ca. 800 Ballen...

Österreichische Nordwestbahn 5 pCt. Gold-Obligationen von 1874. Die nächste Ziehung findet am 1. December statt...

Briefkasten. S. hier. Die in Rede stehenden Druckfehler sind lediglich der unrichtlichen Schrift zuzuschreiben...

Chefredacteur: Dr. jur. Hermann Quast.

Für den redactionellen Theil: L. Frech.

Für den Anzeigen- und Inseratentheil: A. H. Werle.

Rotationsdruck und Verlag der Dr. S. H. Schwan'schen Buch-druckerei...

Präm.-Erklärung 29. Nov. Ultimo 30. Nov.

Large financial table with multiple columns listing exchange rates for various banks and currencies like Reichsbank, Frankfurt, London, and others.



### Schirme

Fabrik-Niederlage bei  
**O. & V. Loeb**  
Planken E 3, 15.

Reparaturen werden angenommen.

11589

### Flügel, Piano's Claviere, Harmonium's

von 10865

Steinway & Sons in New-York	
Blüthner	„ Leipzig
Bechstein	„ Berlin
Schwechten	„ Berlin
Lipp & Sohn	„ Stuttgart
Schiedmayer	„ Stuttgart
Kuhse	„ Dresden
Steingraber	„ Bayreuth
Käferle	„ Stuttgart
Haegelo	„ Aalen
Schmidt	„ Berlin
Uebel & Lechleiter	„ Heilbronn
Trayser & Cie	„ Stuttgart
Hinkel	„ Ulm
Needham & Co., New-York	

zum Verkaufen und Vermietten stets vorrätig bei:

**K. Ferd. Heckel.**

Rührmaschinen-Reparaturen werden in eigener Werkstatt pünktlich schnell und billig besorgt. **Martin Becker, 8255 Mannheim A 3, 5.**

**W**aullicher Veränderungen halber, kann mein **neues Lokal D 2, 8** erst bis zum **1. nächsten Monats** beziehen.

Ich habe daher meinen **Ausverkauf** bis zum **1. Dezember** verlängert und werden **sämmtliche Waarenvorräthe** zu den **allgemein bekannten auffallend billigen Preisen** weiter abgegeben.

11831

**G 3, 1. A. Ehrlich. G 3, 1.**

**Corsetten, Wäsche-, Weiß- und Wollwaaren.**

### Ausverkauf

unten verzeichneter Waaren wegen Aufgabe der Artikel zu **Fabrikpreisen**:  
**Mantel- u. Kleidergraffon, Farbige Sammetbänder, Mantel- u. Kleiderknöpfe, Diverse Besatzartikel,**  
Schwarze seidene Spitzen, 11579  
eine Partie gezeichneter **Seinearbeiten,**  
Billige Qualitäten in **Strickwolle.**

**E 1, 15. Metzner & Gantner. E 1, 15.**

### Normal-Senden und Sosen

in garantirt rein wollener Waare zu billigsten Preisen. 9492  
**Unterhosen und Unterjacken**  
aus den besten Fabriken in großer Auswahl.  
**Friedrich Bühler, D 2, 11. Theaterstr.**

### Geschäftsberöffnung und Empfehlung.

dem verehrlichen Publikum, Freunden und Gönnern, sowie der Nachbarschaft diene zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen in

**G 5, 1**

### eine Rinds- Kalbs- und Hammelsmetzgerei

nebst verschiedenen Sorten **Wurst- und Fleischwaaren** eröffnet habe. Mich bestens empfehend

**G 5, 1 Lud. Baum, G 5, 1.**

### Wegzugshalber

**Total-Ausverkauf**  
bis zu Neujahr zu ganz billigen Preisen.  
**Rudolf Witzmann, M 2, 8.**

volle Pflege gefördert, genießen will, betrete seine grügeligen, von der Sonne durchglänzten Laubgänge, die sich fast unmittelbar an das belebteste und vornehmste Viertel der großen Stadt anschließen. Unter den Linden wagt es auf und ab, aus den umgebenden Straßen bringt das Geräusch der beweglichen, beschäftigten Menge; — hier unterbricht die Waldesstille nur das vergnügte Zwischern eines Vogels, der in dem freien Reiche der Natur sein beglücktes Dasein feiert.

Nach jenen Ereignissen waren etwa sechs Jahre vergangen, als ich an einem solchen Frühlingstage, nach einer durchwachten Nacht, mir früh Morgens im Thiergarten einen frischen Athem holen wollte.

Es trieb mich, meine sorgenden Gedanken und die Qual meines Inneren hier auszubaden, die Frühlingsluft des frischen Morgens in meine Lungen dringen zu lassen, und zu versuchen, all das Herbe in dieser Wonne eines erwachenden Lebens in mir zu besänftigen und alles Erblässende aufzufrischen. Und so saß ich in jener halbwehmüthigen, halb beglückten Stimmung, die wir im Frühjahr empfinden, bequem zurückgelehnt auf einer Ruhebank.

Einzelne Fußgänger schritten in der frühen Morgenstunde bereits vorüber und schauten mich gleichgültig oder neugierig an.

Ich mochte wohl lange meinen Gedanken nachgehungen haben, als plötzlich das Geräusch neben mir zitterte und eiligen Schrittes ein junges Geschöpf in einer um diese Zeit auffallenden Erscheinung an mir vorüber schritt. Ein feder Hut, mit reichem Blumenputz, saß auf blondem Haar, das sich ein wenig gelöst zu haben schien; ein reichbesetzter, seidener Mantel, vorn aufgelockert, hing nachlässig um den schlanken Leib, — ein weißseidenes Kleid mit langer Schleppe rauschte über den Sand des Weges. Sie hielt einen mit Straußenfedern besetzten Fächer in der Hand, die von keinem Handschuh bedeckt war, und das blasse Angesicht des schönen Kindes trug die sichtbaren Spuren einer durchwachten Nacht.

„Emmy Genze“ rief ich unwillkürlich die Fußgängerin erkennend. Die Angerufene wollte eben mit jenem erzwungen gleichgültigen Blick der Kofetterie an mir vorüber schreiten, schaute aber bei diesen Worten erstaunt und offenbar unlieblich berührt, zu mir herüber.

Auch zauderte sie einen Augenblick, trat aber dann mit einer auffallenden Anfechtung und mit einer gewissen Anmuth in den Bewegungen auf mich zu. Ich hatte mich erhoben und sah die dargebotene Hand.

„Wie kommen Sie denn so früh in den Thiergarten?“ hub sie an, als ob wir uns erst gestern gesehen hätten und ich bei ihr im Walde zu Gast sei. Aber diese Sicherheit war nur künstlich und schnell vorübergehend. Als ich ihr mit einem leisen Vorwurf im Ton die an mich gestellte Frage zurückgab, sah sie sich um, ob Lauscher in der Nähe sein könnten, und sagte verwirrt: „Sie haben ganz Recht, mich zu fragen“ — und dann plötzlich wieder abbrechend: „Es ist wohl sehr spät, — wie? Ach ich bin todmüde, — ich — —“

(Fortsetzung folgt.)

## Roman-Beilage zum „General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

### Emmy Genze.

Roman von Hermann Geiberg.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Meine bessere Natur siegte, ich griff in die Tasche und bot ihr ein Goldstück. „Es reicht nicht“, — sagte das zitternde Geschöpf, das Gebotene genau betrachtend. „Morgen ist Execution bei uns, — und die Leiche liegt noch im Bett — — Erbarmen! — — Es giebt eine Vergeltung! — O mein Herr, verlassen Sie uns nicht! — Geben Sie mir mehr. — Ich will arbeiten, ich bin noch brav; meine Mutter schlägt mich tod, wenn ich nicht brav bleibe. Ich muß dreißig Thaler haben. — — Und so wahr mir Gott helfe, ich zahle sie zurück und sollte ich“ — — Ein Schauer lief über ihren Körper und dann: „Sie sollen nicht um das Geld kommen.“ — —

Plötzlich stieg wieder vor meinem Auge das elende Gemach auf, in welchem ich zum ersten Male diese Unglücklichen gesehen hatte. Der alte Mann mit dem milden Antlitz, — das fleißige, beschränkte, ehrliche Weib mit der Hornbrille, die Kirchwäsche an der Stubenleiste, — der moirte Duft, — die Blutlache, der schnuppernde Hund, endlich das junge Geschöpf selbst, welches die Finger in das goldige Haar vergrub, — das noch unschuldig und von rohen Händen unberührt, auf ihren Mädchenmaden herabwallte. — —

Bei der Erinnerung an diesen Jammer erhob sich der Zweifel über die Berechtigung der Gegensätze unserer Welt in meinem Innern. Ich schämte mich fast des Vorzuges meines stillen, sorglosen Heims, und in meinem menschlichen Drange hätte ich mehr gegeben, — wenn sie es gefordert hätte. Aber ich hatte zufällig nicht einmal die Summe in entsprechend kleiner Münze im Hause, die sie von mir verlangte, und unter allen diesen Eindrücken beherrschte mich jetzt der, als der vornehmste, daß sie mir dies nicht glauben werde.

Alles das fuhr wie ein Blitz durch meinen Kopf. Und jetzt hörte ich ein Geräusch an der Thür; offenbar legte sich die Hand meiner Frau auf den Drücker, die abermals eine Mahnung an mich ergehen lassen wollte, endlich unter meine Gäste zu treten. Aber die Hand prallte drinnen von dem abgedrehten Schloß zurück, und ich sah gleichsam durch die Wände den enttäuschten, erregten Blick meines jungen Weibes, das mich mit her Unbekannten in dem Zimmer eingeschlossen wußte. Was mißt sie denken? Um unter allen

# Meyer-Richheimer,

E 1 Nr. 5 (Breite Strasse.)

## Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines

### Damen-Mäntel-Geschäfts

verkaufe ich von heute an bis 1. Januar 1887 mein mit den neuesten Façons gut fortirtes Lager vollständig aus.

Ich offerire unter andern:



### Regen-Mäntel,

neueste Façon, von Mk. 4.— an bis zu den Elegantesten.

Winter-Double-Paletots von Mk. 6.50 an bis zu den Elegantesten.

Winter-Double-Kragen-Mäntel u. Dollmans von Mk. 12.— an bis zu den Elegant.

Kinder-Regenmäntel von Mk. 1.50 an bis zu den Elegantesten.

Kinder-Wintermäntel von Mk. 6.— an bis zu den Elegantesten.

Jaquetts für Herbst und Frühjahr von Mk. 7.— an bis zu den Elegantesten.

Sommer-Umhänge und Jaquetts von letzter Saison werden zu jedem nur annehmbaren Gebot ausverkauft.

Es dürfte sich selten solch günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf bieten.

Achtungsvoll

Meyer-Richheimer.

**Dr. med. C. Cahn,**  
 prakt. Arzt.  
 Specialarzt für  
 Nasen- Hals- u. Brust-  
 krankheiten 10696

Wohnung E 3, 17 (alte Post.)  
 Sprechstunden: Täglich von 10—1  
 u. 3—5 Uhr ausgen. Sonntag  
 Nachmittags.

Maschinenstrickerin gesucht.  
 10716 K 4, 1. 3. Stad.

Die  
 chemische Garderoben-Reinigung, Färberei- & Dekatur-Anstalt  
 von **Ph. Wagner,**

F 2, 9

hält sich in allen Artikeln im Waschen und Färben verehrlichem Publikum auf's Beste empfohlen. 11876

**Ia. Ruhrer Fettschrot,**  
 Maschinenkohlen, doppelt gesiebte Rußkohlen,  
 Rußschmiedekohlen

empfiehlt direkt aus dem Schiff

J. Lutz, H 4, 16. 8149

# C. Ruf

9987

Grossh. Badischer Hof-Photograph  
A 2. 7. Mannheim. A 2, 7.

Auch die größte Zahl der zu Weihnachten an mich gelangenden gest. Aufträge bezüglich der Anfertigung von Photographien irgend welcher Art, namentlich aber Oel-, Aquarell- u. Pastell-Gemälde, sowie Linographien nach eigener Methode, bin ich in der Lage, bei gelegentlicher Ausföhrung in kürzester Zeit liefern zu können.

Beraniagt durch die mir von einem gütigen Publikum bis jetzt in so reichem Maße zugetrossenen Aufträge, habe ich sowohl hier, wie in Freiburg, eine geeignete Vermehrung meines künstlerischen Personals eintreten lassen um stets das Beste und Beste in eleganterer Ausstattung in meinem Façe bieten zu können.

Hochachtung

**C. Ruf,**  
Hof-Photograph.

## Total-Ausverkauf

wegen

### Aufgabe des Geschäfts

unter Fabrikpreisen als wie:

- Schmuckgegenstände**  
in Jet, Schildkröte, Eisenstein u. Orib. Portellente und Lederwaren, Photographiealbum, Schreibmappen, Reccesaires, Damentaschen, Handschuh- und Taschentuchkasten, Jagdtörche, Cigarren-Etui, Brief- u. Banknotenwaschen und alle in dieses Façe einschlagende Artikel. **Fächer** in Schildkröte, Horn, Bein, Elfenbein, Perlmutter. **Echter Spitzen-Fächer** von 50 Pfg. bis 200 Mark.
- Phantastie-Artikel**  
in Bronze, Eisenblech, Orib, Cuivre poli Majolica u. c.
- Schreibzeuge, Schreibgarnituren.**
- Vasen, Figuren.**  
Eis, Bistite- und Cabinet-Rahmen, Staffeleien und hundert andere Artikel.
- Caves à Liqueurs.**  
Goldfischländer und Aquariums.
- Antik geschnitten Holzwaren:**  
Etagères, Garderobe- und Handtuchhalter, Consols, Hausapotheken, Rauchtische, Arbeitstische, Toilette- und Nähtische u. c.
- Säulen und Staffeleien.**
- Alfenide und versilb. Waaren.**  
Eis- und Zinn-Behälter, Obstkörbe, Tafelaufsätze, Schalen u. Körbe, Bowlen, Eßig- und Salzgefäße, Messer und Gabeln, Lampen u. c.
- Musikgegenstände.**  
Phantastiegegenstände, Dosen von 2-12 Stücke spielend, großes Schlagwerk mit und ohne Kloden, bewegliche Figuren, Zither, Harfe u. c.
- Stidereien.** 10463  
Angefangene und fertige Stidereien.

**B. Herrmanns Bazar, N 2, 8, Mannheim.**

Umständen die peinliche Situation zu beendigen, löste ich meine goldene Uhr von der Weste und fügte diese dem Goldstück hinzu.

„Hier! Man wird Ihnen die fehlende Summe darauf leihen. Loses Geld habe ich nicht. Ich vertraue Ihnen einen Pietäts-Gegenstand an, — ein Andenken an meinen verstorbenen Vater, und Sie geben mir Ihre Hand darauf, daß Sie mit dem anvertrauten Gute so verfahren werden, daß ich es morgen Mittag um diese Summe auslösen kann! — —“

Der rote Streifen in dem Antlitz des Mädchens sah fast blutig aus, leicht weil ihre Wangen sich noch mehr verfärbten. — Sie ergriff die Hand, die ich ihr reichte und küßte sie, aber während sie sie küßte, schwamm ein solcher Strom über meine Finger, daß ich, in einem Anfluge von mich überwältigendem Mitleid, meine Hand auf ihr Haupt legte.

Da überkam das junge Geschöpf eine solche Erregung, daß es fast in die Knie sank, und es raunte mir leise einige Worte zu, die mich gleichmäßig rührten und erschreckten. Stumm standen wir nebeneinander. Und dann klopfte es plötzlich abermals und es rief die unruhige Stimme meiner Frau: „Otto! Bitte! Ist es nicht möglich, daß Du jetzt kommst? Wir wollen zu Lise gehen.“

Ich ließ die Fremde und trat endlich zu meinen Gästen ins Nebengemach. Der wohlthätige Duft und die Behaglichkeit der Räume schlugen mir entgegen, und durch den Segensatz verstärkte sich mein Mitleid mit dem Schicksal dieser Armen. Erst allmählich legte sich meine Erregung; ich verständigte meine Umgebung mit kurzen Worten und dann verschlang eine fröhliche Stimmung und die Berührung mit sorglosen und heiteren Menschen die trostlosen Eindrücke, die ich empfangen, und die auch bei eigenem Leide die große Geistesmedizin bleibt, die gequälte Herzen auszuheilen vermag.

Es war ein harter Winter vergangen. Eine Schaar Späzen lag allmorgendlich erfroren auf der eisstarrenden Erde. Das Wasser in den Häusern thante nur vom Feuer, denn seit Wochen fror es Stein und Bein und die Tritte der Fußgänger und das Rollen der Wagenräder knirschten auf den todtten, weißen Schneewegen, die den Schaufeln und Ketten widerstanden.

Die Welt der Armen empfand tausendfach die Schwere des Lebens in dem unbarmherzigen Frost, der alles durchdrang, die Steinwände durchlöchernte, zwischen Fenstern und Thüren Posto faßte, das Wasser in Crystall verwandelte, — Nahrungsmittel zu Steinen verhärtete, und die Bettleinwand des kleinen Mannes gliederfröstelnd aneiste.

Nochschreie von Tausenden, laute und unterdrückte, schienen der einzige warme Hauch, der die Eisgebilde der Fenster in den Steinmassen der großen Stadt hätte lösen können. Ueberall Klage und Wimmern, — überall Aufrufe, beuen zu spenden, die in ihren sie unvollkommen schützenden Lumpen hungerten und froren.

Ich löste am folgenden Tage meine Uhr ein und ließ mir eine Duttung von der alten Frau geben, die — ein Bild der Verzweiflung — in dem kalten Raum hockte und zwischen dem gräßlich entstellten Leichnam und der Kinderwiege saß.

Wenn der Anblick des Todten ihr Inneres mit einem verzweifelnben Herzeleid erfüllte, wandte sie ihr Auge zu der lebendigen Erscheinung in der Wiege, wo zwei kleine Händchen auf die Decke schlugen, und zwei blaue, neugierige Augen aus dem bleichen Gesichtchen hervorguckten. — Und dieses Bild hilfloser Lieblichkeit ließen sie Schmerz und Zukunftsgeanken vergessen.

Eben war der Gerichtsvollzieher befriedigt, sie bezieht ihr armseliges Eigentum und konnte ein wenig Feuerung kaufen.

Emmy war schon fort, um Sarg und Todtengräber zu bestellen. Noch heute sollte die Leiche in die Erde gelegt werden, — in diese eisstarre Erde, der kaum mit dem Eisen heizukommen war.

„Und dann?“ fragte ich erst stumm und dann laut.

„Emmy soll gleich in Dienst gehen. Sie kann hier in eine Restaifon (Restauration) ankommen, für meinen Knaben will sein Meister sorgen! Ich geh mit mein Enkelkind ins Mecklenburgsche nach meine Schwester, sobald ich das Geld aus dem Konkurs habe. So lange muß ich mir noch durchhelfen.“

Sie dankte mir mit überströmenden Worten für meine Hilfe, bat mich, Capital und Zinsen von dem Erlös der Ausschüttungsmasse zurückzubehalten, und fragte noch einmal schüchtern, ob ich nicht noch etwas hergeben könne, da das dargeliehene Geld fast alles für das Leben der letzten Wochen, für Arzt, Apotheke und Begräbnis davongegangen. — „Dier Menschen, mein Herr, — drei Lebendige und ein Sterbender, — nichts im Hause, und noch Schulden dazu, die wir schon bei der Nachbarin gemacht hatten, — da fliegt es man so weg“, — und endließ mich endlich, indem sie mir nach Art dieser Leute noch alle schrecklichen Einzelheiten der Krankheit ihres Mannes aufzählte. — „Es wird auch höchste Zeit, daß wir ihn beisehen!“ schloß sie, — mich an die Ausgangs-Thür geleitend. — „Ein Glück, daß es so kalt ist! Wir hätten hier sonst garnicht mit der Leiche schlafen können. — — — Adieu, mein Herr, Adieu! Tausend Dank!“

Graufiger Gedanke! Mit solcher Sorge um die Zukun't, mit hangernden Kindern, mit einem Säugling in der Wiege, gemartert an Geist und Körper, — die Nächte neben einem Leichenbett zuzubringen, in welchem zudem der Gatte, der Ernährer der Familie lag, und den der Tod für immer in ein erbärmliches Nichts verwandelt hatte.

Ein reizender Fleck Erde ist, trotz vieler Schmähungen, der Berliner Thiergarten.

Zu Frühjahr entwickelt sich hier durch die Vielfältigkeit von Gebüsch und Bäumen eine entzückende Pracht, und wer den Rauber der Natur, durch Kunst-





# Billigster Bezug

## Suppen- u. Sülsenfrüchten

aus neuester Ernte in garantirt guttastenden Qualitäten:

neue ganze **Golderbisen 12 Pf.**

neue halbe **Golderbisen 12 Pf.**

neue Viktoria- **Riesen-Erbisen 16 Pf.**

neue halbe **Canada-Erbisen 16 Pf.**

neue weiße **Moldau-Bohnen 10 Pf.**

neue weiße **Donau-Bohnen 12 Pf.**

neue ungar. **Zwerkel-Bohnen 16 Pf.**

neue mittel und große **Linsen à 20, 25 und 30 Pf.**

sehr schönen **Bruch-Reis 15 Pf.**

hochfeinen Patna **Cafel-Reis 20 Pf.**

**Gerste (holländ.) 18 Pf.**

grobkorn, **Perl-Gerste 20 Pf.**

feinkorn, **Suppengries 15 Pf.**

Italien. gelben **Waizengries 20 Pf.**

**Einkorn, neues, 20 Pf.**

für Schleimsuppen, **gelbe Jaden-Suppenmudeln 30 Pf.**

**Deutscher Perl-Sago 20 Pf.**

seiner neue 1886er **türk. Pfannen 20 Pf.**

empfehlen in vorzüglichsten Qualitäten.

**Gebr. Kaufmann. G. B. I.**

Telephon 804

## Athleten-Club Mannheim. Im grossen Saale des Saalbaues Sonntag, den 21. November Grosse Gala-Vorstellung,

verbunden mit Preisstemmen u. Ringen, sowie Concurrenz für Trapez und Schlangenmenschen unter Beihilfung nachstehender Vereine: 11787  
Athleten-Club Eintracht, "Germania" Frankfurt, "Lyonia" Frankfurt, "Freiburg", "Deutscher", "Germania" Mannheim, "Germania" Offenbach, Athleten-Club "Wandlung" Offenbach, Karlsruher, Rönig, Kirchheimbalden, Kaiserlautern, Ludwigshafen, Seckelhausen, Wiesbaden, Stemm- und Ring-Club Karlsruhe, Athleten-Club Mannheim.

Zwei Werthpreise, nebst 5 goldenen, 5 silbernen und 5 bronzenen Medaillen, sowie Diplome.

### CONCERT der Kapelle Metzger.

Preis-Vertheilung und BALL. Anfang der Vorstellung Nachmittags 4 Uhr. Eintrittspreise: Sperrsig 2 Mk., Saalbillet 1 Mk., Gallerie 50 Pf. Kassen-Eröffnung 3 Uhr. Der Vorstand: Albert Junker.

### Velociped-Club Mannheim. Freitag, den 12. November 1886.

Abends 8 1/2 Uhr im "Cafe Bavaria" **Versammlung** Um pünktliches Erscheinen bitte: 10689 Der Vorstand.

### Veteranen-Verein Mannheim. Sonntag, den 21. November, Abends 7 Uhr im Lokal "Saberk", Q 4, 11

**Haupt-Versammlung.** Tagesordnung: 1. Beschlussfassung unseres Vergleichs vom 11. Febr. d. J. an Hr. Oberlandesger. Karlsruhe, betreffend der Vereinsfabrik. 2. Besprechung der Wählrechtsbeschränkung. 3. Ergänzungswahl des Vorstandes. 4. Sonstige Vereinsangelegenheiten. 11834 Wegen Wichtigkeit der Sache ersuchen wir sämtliche Mitglieder pünktlich und vollständig zu erscheinen. Mannheim. 18. Nov. 1886. Der Vorstand.

### Bayr. Hilfsverein. Sonntag, den 21. November, Abends 6 Uhr

**Humoristische Abend-Unterhaltung** im Vereinslokal zum goldenen Falken S L 15, wozu die Mitglieder und Ehrenmitglieder, sowie deren Familienangehörigen zur zahlreichsten Theilnahme freundlichst eingeladen werden. 11857 Der Vorstand.

### Gesangverein „Concordia.“ Samstag, den 27. November 1886, Abends 8 Uhr

zur Feier unseres Stiftungsfestes **Musikal.-Theatral.-Abendunterhaltung mit nachfolgendem Tanz** im Saale Jean Müller (Neuer Stadtbau). Wir laden hierzu unsere activen und passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst ein. Der Vorstand. NB. Karten für Einzujahrende können an den Probeabenden Dienstag und Samstag im Lokal in Empfang genommen werden. 11855

### Seifenklub Einigkeit. Samstag, den 20. November

**Außerordentliche Zusammenkunft.** Tagesordnung: 1. Ausdehnung der Mitgliedsbücher. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Wichtige Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen bitte! 11859 Der Vorstand.

### Geschäfts-Empfehlung. Schreinerei

in gest. Erinnerung und empfehle mich einem verehrt. Publikum in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, sowie in Reparaturen jeder Art bei so- über Ausführung in mäßigen Preisen und prompter Bedienung. NB. Gestellte Aufträge bestimme man in meiner Werkstätte, U 2, 8, sowie in meiner Wohnung, "Rohrenhof", 2. Stod. S 4, abgeben zu wollen. Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichnet Hochachtungsvoll **Jos. Schmidt.** 11887

**Lebend frische Schellfische, Neuen Belgoländer Kronen-Summer, westphälische ausgebeinte Sainkchen, Göttinger Cervelat- u. Frankf. Bratwürste, westphälischen Bumpnickel, vieler Sprossen, feine Käse etc., sowie sämtliche Haushaltungs- u. Küchen-Artikel** empfohlen: 11841

## Adolf Leo & Co., E 1, 6.

## Großer Mayerhof. Heute Donnerstag, den 18. und Freitag, den 19. November Gast-Vorstellung der I. Wiener Jux-Brüder,

2 Damen, 3 Herrn. Director Th. Mansfeld. Auftreten der Wiener, Nieder- und Walzer-Tanz-Sängerinnen Fräulein K. Delmar und Fräulein M. Goff, des unübertroffenen Damen-Quintetts Herrn Jul. Stott, der Duettisten und Komiker Mansfeld & Stott, und des Accompaniments Herrn Fr. Wehely, ehemaliger Kapellmeister am Staatstheater in Mainz. Anfang 7/8 Uhr. Entree frei. 11899 Kostüm höchst elegant.

## Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Ich mache hiermit allen hiesigen wie auswärtigen Freunden und Bekannten die Anzeige, daß ich die Wirthschaft zum R 1, 9/11 Pfalzgraf Ludwig, R 1, 9/11 bis Samstag, den 20. November eröffnen werde. Für gute kalte und warme Speisen, sowie ausgezeichnetes Bayerisch Bier ist bestens gesorgt. Achtungsvoll **Jakob Schlayer.** R 1, 9/11.

## Hotel 3 Glocken.

Fortsetzung der Versteigerung Dienstag, den 16. Nov. Bettstellen, Matratzen, Chiffonnieres u. s. w. u. s. w. **Jean Brodbeck,** Auctionator. 11764



Comrad Laengemfelder, Ludwigshafen a. Rh. Fabrik für Metall- u. Kunstguss-Stampel. Kleine Druckerei mit Kunstguss-Stampel. Signir-Stampel für Aktien, Bällen, Käffer etc. Günstige Preise, vorzügliche Ausführung, schnelle Lieferung. Agenten und Vertreter 7018

## Soniglebkuchen J. Döringer, Marktstraße, F 2, 3.

## Groß. Hof- und Nationaltheater. Donnerstag, den 18. November 1886. 28. Vorstellung. Abonnement A.

## Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in zwei Abtheilungen und 4 Acten mit feiner Benutzung des Romans von Currer Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer. Erste Abtheilung: **JANE.** In einem Acte. 

Mistress Sarah Reed, eine reiche Wittwe	Frau Jacobi.
John ihr Sohn	Frau Robins.
Kapitän Henry Widdell, ihr Bruder	Herr Neumann.
Doctor Blacklock, So.licher einer Waisenanstalt	Herr Jacobi.
Jane ihre eine Waise	Frau Blanche.
Elise, Nonne im Hause der Mistress Reed	Frau Gum.

 Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mistress Reed.

## ROCHESTER.

Zu drei Acten. 

Nord Rowland Rochester	Herr Rüttger.
Mistress Reed	Frau Jacobi.
Lady Georgine Harcourt, Wittve, ihre Tochter	Herr v. Rothenberg.
Kapitän Henry Widdell	Herr Neumann.
Herr Glendon	Herr Strohm.
Francis Steenworth, Baronet	Herr Robins.
Edward Harder, Esquire	Herr v. S.
Mistress Judith Partridge, Rochester's Verwandle	Frau Schläter.
Jane Reed	Frau Blanche.
Elise, ein Kind von 8 Jahren	Frau De Sant.
Gratia Poole	Frau Schubert.
Sam, Diener	Herr Bauer.
Patrick, Knecht	Herr Eisel.

 Die Handlung spielt acht Jahre später als die erste Abtheilung auf Thornfield Hall, einem Gute Rochester's.

Anfang 7/8 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffn. 6 Uhr. Kleine Preise.

0 2, 9 A. Donecker 0 2, 9 Flügel, Pianos, Harmoniums etc. der ersten deutschen und amerikanischen Fabriken in grosser Anzahl zum Verkaufen und Vermieten. — Oelgemälde. 5028